

THEMA: PETRUS UND PAULUS**EDITORIAL****A K T U E L L****ZWEI VISIONÄRE**

Petrus und Paulus



von Markus Zehetbauer.....

Petrus und Paulus, die beiden populärsten Apostel, sind fest im allgemeinen Bild der Christen verankert. Aber was weiß man wirklich von ihnen? Der Autor fasst die theologischen und historischen Erkenntnisse über die beiden frühen Leitfiguren des Christentums zusammen und formuliert eine Leitlinie für unseren heutigen Umgang mit ihnen.

VON PALESTRINA BIS COLDPLAY

Vertonungen des „Tu es Petrus“. Ein Überblick



von Ulrich Moormann.....

Durch die Jahrhunderte haben zahlreiche Komponisten die Worte „Tu es Petrus ...“ aus dem Matthäus-Evangelium als Grundlage von Vokalkompositionen genommen. Von Palestrina bis in Anspielungen in Popsongs unserer Zeit reicht die Kette, über die der Autor einen Überblick gibt.

„TU ES PETRUS – DU BIST PETRUS“

Drei Vertonungen aus dem 19. Jahrhundert



von Markus Karas

Die berühmten Worte „Tu es Petrus ...“, „Du bist Petrus ...“, haben immer wieder Komponisten zu Vertonungen inspiriert. Der Autor stellt drei Werke – von Théodore Dubois, Charles-Marie Widor und Franz Liszt – vor.

PROJEKTIONSFÄLCE PAULUS?

Zur Frage autobiographischer Aspekte in Mendelssohns erstem Oratorium



von Sven Hiemke

Was hat Felix Mendelssohn bewogen, den Apostel Paulus als Stoff für ein Oratorium zu wählen? Ob er darin seine jüdischen Wurzeln verbergen oder offenlegen wollte, darüber gibt es in der Wissenschaft keine Einigkeit. Der Autor geht verschiedenen Spuren nach, auch der Frage nach der Absicht bei der Integration lutherischer Choräle.

„HIER SCHWÄRMT ALLES DAFÜR“

Carl Loewes Männerchororatorium „Die Apostel von Philippi“ von Franz Josef Ratte



In der Zeit der großen Musik- und Sängerfeste war Carl Loewe einer der bekanntesten Komponisten von umfangreichen Vokalwerken mit oder ohne Orchester. Mit „Die Apostel von Philippi“ schuf er ein Werk für Männerchor a cappella, das seinerzeit sehr beliebt war, heute aber nahezu vergessen ist.

1

4

6

11

13

18

22

GENIALER EKLEKTIZISMUS

Feliks Nowowiejskis Oratorium „Quo vadis?“



von Ulrich Moormann.....

Dass ein Roman Vorlage zu einem erfolgreichen Oratorium sein kann, ist ein seltener Fall. Feliks Nowowiejskis „Quo vadis?“ basiert auf dem gleichnamigen Roman von Henryk Sienkiewicz. Das chorsinfonische Werk verbindet spätromantische Pracht und Farbreichtum mit archaischem Kolorit.

„BEISPIEL UND ANSPORN FÜR UNS ALLE“

Walter Müller von Kulms Oratorium „Petrus“



von Dominik Sackmann

In schwerer persönlicher Not komponierte der Schweizer Komponist Walter Müller von Kulm (1899–1967) 1959 sein Oratorium „Petrus“ und identifizierte sich darin erkennbar mit dem Apostel. Das Werk ist in einem späten Neuklassizismus gehalten.

NACHFOLGE IN TÖnen

Naji Hakims „Saul de Tarse“



von Christoph Kuhlmann.....

Naji Hakims dritter Taufname ist Paul, und er sieht sich dem Apostel in seinem Leben eng verbunden. Daraus entstand 1991 sein oratorisches Werk „Saul de Tarse“. Es steht auf dem Boden der Tonalität, folgt erkennbaren Vorbildern und ist doch von einer durchaus eigenständigen Klangsprache.

DER APOSTEL IM MUSICAL

Petrus-Werke für Kinder- und Jugendchor von Majka Wiechelt

MUSIK MIT SEELE

Vor fünfzig Jahren starb Kurt Boßler von Johannes Adam.....

KOMPONISTENPORTRÄT „minimal und radikal“. David Lang**OPUS**

Stilkopie. Simon Laks' „Variations sur le Choral ‘Was Gott tut, das ist wohlgetan’ de J. S. Bach“

HIER UND JETZT – KIRCHENMUSIK AM ORT

St. Marien, Berlin · Kirchspiel am Löbauer Wasser

Ihr seid das Salz der Erde.....

Bücher · Noten · Tonträger

Leipzig · Tutzing · Eisenach · Berlin

Zum Tode von Thomas Daniel Schlee

.....